

Die Natur selber erforschen

Miniphänomenta: Stadtschüler begeistert von naturwissenschaftlichen Experimenten

■ Lübbecke (tr). Wie beeinflusst die Länge eines Rohres den Ton, wenn man auf eine Seite klopft? Welche Metalle können Strom am besten leiten? In Experimenten konnten die Schüler und Schülerinnen der Stadtschule Lübbecke diese naturwissenschaftlichen Phänomene selber erforschen.

Bei der „Miniphänomenta“ konnten die Jugendlichen an verschiedenen Stationen Phänomene selber ausprobieren, um so die Antworten herauszufinden – eine Entdeckungstour für die Schüler des Wahlpflichtfaches MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Die Ausstellungsstücke stellte der Arbeitgeberverband zur Verfügung. Nicht nur die Teilnehmer waren begeistert, son-

dern auch die Lehrer. „Die Kinder lernen auf diese Weise besser, passen auf und hinterfragen die Dinge“, erklärte Schulleiter Michael Hafner.

Die Aufsicht führten Neuntklässler aus dem MINT-Kurs. Sie begleiteten die Teilnehmer an den Mitmachstationen und erklärten die Ergebnisse. Gemeinsam mit den leitenden Lehrern Alana Fischer und Robert thor Straten haben sie Schüler und Lehrer ermutigt, die Natur experimentell zu erforschen. In der Zukunft sollen ähnliche Projekte organisiert werden. Dazu bauen die zehnten Klassen der MINT-Kurse Ausstellungsstücke, um ein Angebot für Grundschulen zu schaffen. Auch jüngere Schüler sollen die Natur spielerisch erleben können.



Experimentierfreudig: Lehrerin Alana Fischer (hinten v.l.), Tim, Luan, Celina und Oliwia sowie Hady (vorne v.l.), Erik, Leticija und Emely und Lehrer Robert thor Straten.

FOTO: STADTSCHULE LÜBBECKE